



Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, Kaiserstr. 258, 66133 Saarbrücken,
Tel.: 0681 8412410 * Fax: - 15
mailto: gdp-saarland@gdp.de * www.gdp-saarland.de * www.facebook.com/gdp.saar/

Pressemitteilung vom 26.02.2021

Besondere Systemrelevanz – GdP fordert zeitnahe Immunisierung der gesamten saarländischen Polizei

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, begrüßt, dass bereits diese Woche die ersten saarländischen Polizeibeschäftigten gemäß den Vorgaben der Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) ihre erste Impfdosis erhalten werden. Die GdP ruft ihre Mitglieder dazu auf, von dem freiwilligen Impfangebot Gebrauch zu machen, um eine größtmögliche Immunisierung innerhalb der Polizei erreichen zu können.

Effektive Gefahrenabwehr und Strafverfolgung sind ein Zusammenspiel von etlichen Teilen der Polizei und bedürfen einer arbeitsfähigen Organisation von besonderer Relevanz. Der in der Impfverordnung geführte Begriff „Polizei“ wurde von den Verantwortlichen im Ministerium und Landespolizeipräsidium so definiert, dass viele Beschäftigte der saarländischen Polizei keine Priorisierung erhalten werden und sich erst in einem halben Jahr auf dem Privatweg impfen lassen müssen. Aus einsatztaktischen und immunologischen Gründen macht diese Trennung für die GdP keinen Sinn.

Hierzu der Landesvorsitzende der GdP, David Maaß: „Die Bevölkerung hat den Anspruch, sich auf unsere systemrelevante Polizei verlassen zu können. Durch das Nichtberücksichtigen vieler Polizeibeschäftigter in den beiden Priorisierungen laufen die politisch Verantwortlichen Gefahr, lediglich eine nur geringe Immunisierung innerhalb der Polizei erreichen zu können. Nach unseren Berechnungen werden die beiden festgelegten Priorisierungsgruppen in einem Monat durchgeimpft sein. Innenminister Klaus Bouillon muss nun dafür sorgen, dass die restlichen Polizeibeschäftigten, die derzeit noch nicht berücksichtigt sind, im und ab April 2021 ein dienstliches Impfangebot erhalten. Wer uns als systemrelevant definiert, muss uns auch systemrelevant behandeln!“

